



Monatsbrief September

Schulgarten-AG

Liebe Eltern,

dass die Tage kürzer werden – schon seit der Sommersonnenwende im Juni – wird immer deutlicher. Am Freitag um 22:01 Uhr ist in Soest die Tag- und Nachtgleiche und damit auch der Herbstanfang. Die Natur zieht sich nun langsam zurück. Doch vorher wollen wir im Schulgarten unsere Kartoffeln aus der Erde holen. „Cilena“ ist eine wohlschmeckende, überwiegend festkochende Sorte, die aufgrund der eher feuchten Witterung gut gewachsen ist und die wir uns schmecken lassen wollen.

Im Folientunnel sind noch letzte Fleisch- und Cocktailtomaten zu ernten. Außerdem gibt es kurze und lange Schlangengurken, Paprika und Zucchini. Die Gewürzkräuter wurden schon vor den Ferien getrocknet. Nun können wir wieder ein leckeres Kräutersalz herstellen.

Was kann man noch im Garten tun? Wer sich im Frühling Tulpen und Narzissen für die Vase wünscht, sollte bis Ende September die Zwiebeln gesetzt haben. So können sie noch im Herbst wurzeln und blühen früher.

Spätestens jetzt sollten die Wintergemüse Postelein und Feldsalat im Folientunnel ausgesät oder gepflanzt werden. Auch ein Herbstspinat kann noch ausgesät werden. Letzte Sätze von Salat und Endivien können gepflanzt werden, brauchen dann aber einen sonnigen Herbst, um noch auszureifen. Wir starten einen Versuch mit Kohlrabijungpflanzen; zumindest leckere Blätter für die vegetarischen Heimtiere werden wir ernten können!

Von vielen blühenden Pflanzen können jetzt schon die Samenstände geerntet werden, die dann im kommenden Frühling wieder ausgesät werden. Dieses Verfahren funktioniert bei allen „samenfesten“ Sorten. Steht die Bezeichnung „Hybrid-Sorte“ auf der Tüte/dem Sortenschild, geht das leider nicht, da solche Nachkommen aufspalten und meist nicht mehr die gewünschten guten Eigenschaften haben. Besonders geeignet sind bei Zierpflanzen: Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Tagetes und Löwenmaul. Bei den Gemüsearten eignen sich unsere Feuerbohnen, die wir an Stangen als Tipi kultiviert hatten. Ebenso unsere Tomaten, Paprika und Hokkaido-Kürbisse. Im Schulgarten wird dies Verfahren mit Erfolg praktiziert und spart letztlich Geld, wenn die Anzucht komplett in Eigenleistung erfolgt.

In den Oktoberwochen wollen wir gemeinsam planen, wie wir die langen Herbst- und Winterwochen mit Aktivitäten füllen werden. Es wird ein „Asselarium“ als Langzeitbeobachtung geben, außerdem BastelSpaß und Vorbereitungen auf den Tag der Offenen Tür Anfang Dezember.

Ihr Kind wird bei jedem Treffen leckere Äpfel von der Soester Börde probieren können. Heute verkosten wir auch die letzten Cocktailtomaten. Und wir richten uns in unserem „Bauwagen“ häuslich ein!

Herzliche Grüße

(Hanne Dale, Dipl.Ing. FH Gartenbau)